Volkslauf steht vor dem Aus

Laufsport Nur 128 Teilnehmer

Rünthe. Im Vorjahr nahmen 108 Sportler/Innen am Volkslauf in Rünthe teil. Der TLV reagierte und verlegte die Veranstaltung auf einen Samstag, um vor allem Familien für die Bewegung am Kanal zu begeistern. Doch auch dieser Versuch ist gescheitert. Lediglich 128 Teilnehmer zählten die Organisatoren diesmal. So steht der Lauf in Zukunft auf der Kippe, denn „eine schwarze Null muss finanziell am Ende mindestens herausspringen“, sagte TLV-Sprecher Thomas Eder.

„Die Läufer und Helfer hatten alle großen Spaß. Doch die geringe Teilnehmerzahl ist aber schon eine herbe Enttäuschung. Wir werden jetzt überlegen, ob sich der finanzielle und ehrenamtliche Aufwand noch lohnt. Vielleicht konzentrieren wir uns zukünftig auf die Austragung der Kreis-Crossmeisterschaften“, stellte Eder nicht ohne Wehmut fest. Insgesamt sei zu beobachten, dass die „normalen“ Volksläufe an Resonanz verlieren. „Scheinbar wollen die Leute nur noch im Wald, durch Matsch rennen oder die Firmenläufe mitmachen“, so Eder weiter.

Johannes Freitag, der wieder als Verbandsaufsicht ein Auge auf die Veranstaltung warf, vermisst die Solidarität unter den heimischen Vereinen. Große Gruppen stellten zwar der SuS Oberaden und LT Unna, doch das reiche nicht. „Früher waren diese Termine immer Pflicht für die Clubs aus der Umgebung“, meint Freitag.

Auch der Bambini-Lauf, den Bettina Gerken immer mit viel Hingabe organisiert, zog nicht. Nur neun kleine Nachwuchsläufer gingen auf die Runde im Hafenstadion.



Auch der Bambini-Lauf war nur schwach besucht.



Lediglich 128 Teilnehmer zählten die Organisatoren des TLV Rünthe am Samstag. So steht der Lauf in Zukunft auf der Kippe. Auch beim Lauf über fünf Kilometer, der hier gestartet wird, war die Resonanz eher schwach. Foto: awa

Volker Greis zeigt einmal mehr seine Klasse

Leichtathletik Deutlicher Sieg beim Bergkamener Volkslauf über zehn Kilometer

Von Andre Wagner

Bergkamen. Alte und neue Gesichter triumphierten auf den Strecken über fünf und zehn Kilometer beim 32. Bergkamener Volkslauf in Rünthe.

Über fünf Kilometer setzte sich der erst 18-jährige Jonas Deimann (LF Bönen) knapp durch. Er lieferte sich ein packendes Finish mit Beyad Thalji (SuS Oberaden). „Er hat immer wieder angezogen, hätte er das noch einmal gemacht, hätte ich nicht mehr folgen können“, gestand Deimann, der den 23 Jahre alten Syrer lobte. Am Ende hatte der Bönener, der sich demnächst verstärkt dem Triathlon widmen möchte, aber die besseren Kraftreserven und siegte mit einer Sekunde Vorsprung in guten 17:57 Minuten. Vorjahressieger Marvin Pufahl finishte 2015 in 17:22 Minuten.



Kurz vor dem Start des 10km-Laufs: Der spätere Sieger Volker Greis (Nr. 165) vom Lauf Team Unna macht sich bereit. Foto: awa

Hellweg-Serie

Der Bergkamener Volkslauf gehört auch zur Hellweg-Serie. Die wird nun am 17. September mit dem „Lauf durch den Warmer Löhn“ fortgesetzt.

Als schnellste Frau erreichte Katrin Walter (LF Bönen) das Ziel und sicherte ihrem Verein den Doppelsieg. Vor einem Jahr reichte es für sie zum dritten Platz. „Da war ich aber noch nicht so gut drauf“, erklärte sie. Die Zeit (19:56 Minuten) sei bei diesem Wetter ordentlich gewesen. „Aber vor drei Wochen war ich noch deutlich schneller“, so Katrin Walter. Zweite wurde Nike Friese (MC Menden) vor Regina Tank (Dortmund), Melina Hoffmann (Recklinghausen) und Dorothee Arendsee (SuS Oberaden) auf dem fünften Rang.

Auch über zehn Kilometer gingen Jonas Deimann und Beyad Thalji an den Start. Wer aber auf eine Wiederholung des packenden Zweikampfes gewettet hatte, der wurde enttäuscht. Denn das Rennen machte Routinier Volker Greis (LT Unna). Er blieb in 37:59 Minuten deutlich unter der Marke von 40 Minuten. Mit rund eineinhalb Minuten Rückstand wurde Frank Leszinski (Selm) Zweiter. Rang drei sicherte sich Andreas vom Hofe (Dortmund). Deimann wurde in 41:52 Minuten Fünfter vor Marcel Piechota und Beyad Thalji.

Bei den Frauen siegte Regina Tank (W 55) aus Dortmund in 47:54 Minuten. 39 Sekunden später kam die Zweite Elisabeth Kebbedies aus Werne ins Ziel. „Es ging für mich nur darum, locker durchzulaufen“, meinte „Elli“. Den dritten Platz holte Anke Blaut vom LT Unna.

HA DIGITAL WR Mehr als gedruckt: Eine Fotostrecke zum Bergkamener Volkslauf finden Sie auf der Homepage **www.HAWR-digital.de**

Spannendes Duell über fünf Kilometer

Laufsport Syrer Beyad Thalji verlangt Jonas Deimann alles ab

Rünthe. Jonas Deimann und Beyad Thalji sorgten mit ihrem spannenden Duell über die fünf Kilometer für den sportlichen Höhepunkt.



Jonas Deimann erreichte knapp vor Beyad Thalji das Ziel. Foto: awa

Der geschlagene Thalji, der vor acht Monaten als syrischer Flüchtlinge nach Deutschland kam, musste im Ziel erst einmal ordentlich „pumpen“. Schon in seiner - nun zerbombten - Heimat nahm er regelmäßig an Wettkämpfen dieser Art teil. Als der SuS Oberaden im November vergangenen Jahres die Asylsuchenden aus Bergkamen zur Barbara-Runde eingeladen hatte, nutzte der 23-Jährige seine Chance und startete im Römerbergstadion. Seitdem trainiert er beim SuS, war auch schon bei der Hammer Serie dabei.

Thalji spricht schon sehr gut deutsch und wartet nun auf die Entscheidung, ob er als Flüchtling in Deutschland bleiben darf. Die Zeit vertreibt sich der junge Syrer mit dem Lernen der Sprache - und eben mit Sport. Auch auf dem Fahrrad mache er eine gute Figur. „Schließlich bin ich auf der Flucht rund 100 Kilometer mit dem Rad gefahren“, erzählt. Er stammt aus der Nähe der Hauptstadt Damaskus, wo er als Konditor gearbeitet hatte. Ein Großteil seiner Familie lebt weiterhin im Bürgerkriegsland. „Wenn ich bei den Läufen eine kleine Prämie erhalte, schicke ich diese meinen Geschwistern nach Hause“, so Thalji.

Für Jonas Deimann ist der Laufsport nur eine Durchgangsstation. Der 18-Jährige hat im nächsten Jahr den Triathlon über die Mitteldistanz - 1,9 Kilometer schwimmen, 90 Kilometer Radfahren plus Halbmarathon zu Fuß - im Visier. Dann wird der junge Bönener für die Tri Geckos Dortmund starten. Im April/Mai wird er zur Vorbereitung auch ein Trainingslager abhalten, um dann auch beim Kamener Sparkassentriathlon für Schlagzeilen zu sorgen. Auf der Suche ist das Talent natürlich dabei auch immer nach Sponsoren.



5km-Sieger Jonas Deimann (links) lieferte sich einen tollen Zweikampf mit Rexad Thaiji vom SuS Oberaden. Foto: awa